

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 1 (1944)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung = Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung

Zentralbüro: Kirchgasse 3, Zürich (Telephon 24 17 47)

Geschäftsstelle: Beethovenstrasse 1, Zürich (Telephon 23 23 75)

I. Ausschusssitzungen.

In früheren Ausschusssitzungen wurden vorwiegend organisatorische und administrative Fragen behandelt. So standen in der vierten Sitzung vom 23. Mai 1944 Traktanden, wie: «Eröffnung des Zentralbüros», «Gründung der Regionalplanungsgruppen», «Mitgliedschaft der Kantone» und «Offizielles Organ der VLP» zur Diskussion.

Nachdem nun der organisatorische Aufbau der Vereinigung in den wesentlichsten Zügen festgelegt ist, beschäftigte sich der Ausschuss in seiner fünften Sitzung neben administrativen Angelegenheiten bereits mit der Vorbereitung zur Inangriffnahme praktischer Probleme. Ohne in der Reihenfolge der Aufzählung die Dringlichkeit festhalten zu wollen, nennen wir: «Stadt- und Ortsweiterung, Siedlung, Zonen», «Ausbau des schweizerischen Hauptstrassennetzes» und «Gewässerschutz». Selbstredend war es bei einer so umfassenden Problemstellung nicht bezweckt und nicht möglich, diese Fragen in erschöpfender Weise zu behandeln. Doch wurde die Arbeitsweise besprochen, wie diese Aufgaben im Rahmen der Landesplanung durch das Zentralbüro zu studieren und wie deren praktische Durchführung vorzubereiten und anzupacken sei. Ebenso klärte eine rege Diskussion den eigenen Standort ab, engte theoretisch weitwinklige Gesichtspunkte auf das praktisch Durchführbare ein und wies die Richtung, in welcher das Zentralbüro vorgehen soll. Wenn damit das Grundsätzliche vorläufig ausreichend abgeklärt wurde, bleibt es zukünftigen Aussprachen des Ausschusses vorbehalten, wichtige Gesamt- und Einzelfragen dieser Probleme zu beraten, die im Laufe der praktischen Arbeit einem guten Fortgang hindernd im Wege stehen.

Von besonderer Bedeutung für die wissenschaftliche und praktische Planungsarbeit ist der Beschluss des Ausschusses, die Spezialkommissionen nächstens zur Behandlung von Problemstellungen heranzuziehen, welche ihrer komplexen Natur gemäss, am zweckmässigsten von einem Kollegium kompetenter Fachleute verschiedener Richtung geklärt werden. Vorerst werden die Kommissionen für «Juristisch-staatsrechtliche Fragen», «Allgemeine Aufklärung und Presse», «Verkehr» und «Siedlungsfragen» mit Aufgaben betraut werden. Erfreulicherweise sollen die Kommissionen nicht jede streng abgegrenzte Aufgabe für sich behandeln, als beträfe es esoterische Wissenschaften, sondern in Zusammenarbeit mit den Nebenkommisionen. Ausserdem steht ihnen das Recht zu, Experten beizuziehen, sofern sich dies als notwendig erwei-

sen sollte. So zeigt hier die Vereinigung in ihrer eigenen Arbeitsweise jene lebendige und fruchtbare Zusammenarbeit, die sie zum Wohle des Landes in ihrem Bereich auch ins praktische Leben hinaus tragen will.

II. Zentralbüro.

Wir wollen hier den Leser nicht langweilen, indem wir ihm in extenso erzählen, wie das Zentralbüro eingerichtet wurde. Wer hätte nicht schon erlebt, wie ein Möbelstück urplötzlich so etwas wie einen eigenen Willen hervorkehrt, ausgerechnet dort, wo die Treppe spitzwinklig wendet? Derartige Daseinsmanifestationen von Dingen, denen man solches nicht zutraut, pflegen den Beteiligten nicht eben die erbaulichsten Sprüche zu entlocken. Item, das Zentralbüro ist heute, soweit es das Aeusserere betrifft, eingerichtet. Mehr als das ist der administrative Betrieb durch eine Geschäftsordnung geregelt worden, welche den internen Geschäftsablauf einheitlich festlegt. Eine rege Korrespondenz setzte sogleich nach der Eröffnung ein. Selbstverständlich können wir aus der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit noch keine grossen Taten melden, doch glauben wir, den einen oder anderen Grund gelegt zu haben, auf welchem sich gedeihlich weiterbauen lässt.

Im Folgenden orientieren wir Sie kurz über die bisherige Tätigkeit.

1. Mit verschiedenen Mitgliedern haben wir bereits Fühlung genommen. Wir gedenken, mit den übrigen Mitgliedern ebenfalls ins Gespräch zu kommen. Denn es liegt uns daran, eine lebendige Zusammenarbeit in der Vereinigung zu pflegen.

2. Wir wissen, dass sich die Mehrzahl der Mitglieder mit den Problemen der Landesplanung bereits eingehender auseinandergesetzt hat. Viele wertvollen Erkenntnisse wurden so erworben und manche gute Arbeit ausgeführt, die ein anonymes Dasein führen. Es liegt aber im Interesse der Sache, dass gerade auch diese eher privaten Studien verwertet werden. Dies ist mit ein Grund, weshalb wir mit dem provisorischen Mitgliederverzeichnis Fragebogen versanden. Aus organisatorischen Gründen wurden vorerst auch unsere welschen Freunde mit der deutschen Ausgabe bedient. Die französische Ausgabe wird Mitte September folgen.

Eine der Aufgaben des Zentralbüros besteht in der Errichtung einer zentralen Dokumentationsstelle. Diese soll Auskunft geben über Literatur, Karten, Pläne, Diapositive, Fotos und andere bildliche Darstellungen, kurz über bestehendes Material über Landesplanung im weitesten Sinne des Wortes. Nachdem nun die Organisation des Archivs festgelegt ist, besteht unsere nächste Aufgabe in der

Inventarisierung des schon bestehenden Materials, auch des Materials, welches sich im Privatbesitz befindet. Dies können wir aber nur dann, wenn uns unsere Mitglieder darin unterstützen. Erfreulicherweise sind uns schon eine ziemliche Anzahl zum Teil äusserst wertvoller Hinweise zugekommen. Diese werden in einer Kartothek verwertet, welche nach verschiedenen Gesichtspunkten angelegt ist. Ueber Aufbau und Benützung des Archivs werden wir Sie in einem kleinen Artikel in einer der nächsten Nummern unserer Zeitschrift orientieren.

Um das gesamte Wissen um Literatur, Pläne usw. zusammenzutragen, welches in der Gesamtheit unserer Mitglieder vorhanden ist, brauchte ein einzelner möglicherweise Jahre, während das gleiche Resultat mit Ihrer Hilfe in kürzerer Frist und vor allem auch bedeutend weniger kostspielig erreicht wird. Zeitgewinn bedeutet aber in unserem Falle Gewinn an produktiver Arbeit, in dem Sinne, als uns die nötigen Unterlagen rechtzeitig zur Verfügung stehen werden. Also, bitte, benützen Sie unsere Fragebogen. Wir sind Ihnen dafür dankbar.

3. Wir haben bereits das provisorische Mitgliederverzeichnis erwähnt, welches wir unseren Mitgliedern vor einiger Zeit überreichten. Es hat noch viele Schönheitsfehler. Dies soll nicht bestritten werden. Zu unserer Entschuldigung möchten wir aber anführen, dass die Zeit, welche zur Redigierung zur Verfügung stand, äusserst knapp war. Wir trachteten darnach, möglichst rasch ein Mitgliederverzeichnis zu Werbezwecken zur Hand zu haben, gleichsam als Visitenkarte unserer Vereinigung. Es musste zu diesem Zwecke ein Stichtag gewählt werden, auf welchen das Verzeichnis abgeschlossen wurde. Es stellt also lediglich einen Querschnitt unserer Mitgliedschaft dar. Denn inzwischen sind verschiedene Neueintritte zu verzeichnen.

Wir gedenken, nach Neujahr ein sorgfältig redigiertes, zweckmässig angelegtes Mitgliederverzeichnis aufzulegen.

4. Besondere Sorgfalt verwenden wir auf die Werbetätigkeit. Es ist auch die Meinung des Ausschusses, unsere Vereinigung auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen. Je breiter das Fundament, desto höher hinauf kann gebaut werden.

Übrigens beichtigen wir niemanden der Konkurrenz, der uns neue Mitglieder zuführt. Werbematerial stellen wir gerne zur Verfügung.

5. Von verschiedenen Seiten sind Anfragen zur Zusammenarbeit an uns gerichtet worden. Auf diese Weise konnte wertvolle Vorarbeit für zukünftige, praktische Arbeit geleistet werden. Näheres werden wir darüber

berichten, sobald die Verhandlungen konkrete Formen annehmen.

6. Das Zentralbüro studiert gegenwärtig die bestehenden gültigen kantonalen und kommunalen Bauvorschriften. Es sollen die gesetzlichen Handhaben und Möglichkeiten bei Planungen abgeklärt und gleichzeitig Richtlinien zur Schaffung von Bauverordnungen aufgestellt werden.

7. Unter der Leitung von Herrn Architekt Theo Schmid, Mitarbeiter im Zentralbüro, werden gegenwärtig Unterlagen für eine Vereinheitlichung der Plansymbolik ausgearbeitet. Es liegen bereits wertvolle gedankliche und zeichnerische Studien vor. Bis Ende Jahr dürfte eine ausreichende Diskussionsgrundlage geschaffen sein.

8. Gleichzeitig befassen sich Studiengruppen mit der sprachlichen Begriffsabklärung. Wie bei den Signaturen, so herrscht auch bei den sprachlichen Begriffen eine reichliche Verwirrung. Fachausdrücke sind keineswegs eindeutig. Es ist aber notwendig, dass sie es sind. Anders lässt sich nicht vernünftig reden.

9. Es ist vorgesehen, diesen Winter im Rahmen der Vorlesungen der Zürcher Volkshochschule 12 oder 15 Vorträge über Landesplanung durchzuführen. Die Themata wurden so gewählt und geordnet, dass der Besuch dieses Kurses dem Nichtfachmann gleichsam als Einführung in das komplexe Problem der Landesplanung dienen soll. Den Fachmann aber werden diese Vorträge zur kritischen Auseinandersetzung mit einzelnen Fragestellungen anregen und auf diese Weise dazu beitragen, neue Gesichtspunkte zu eröffnen und vielleicht praktische Lösungen zu finden.

Wir werden unsern Mitgliedern rechtzeitig das Programm zustellen. Wir gedenken auch, in unserer Zeitschrift darauf zurückzukommen.

10. Im weiteren befasst sich das Zentralbüro mit folgenden Fragen: Stadt- und Ortserweiterungen, Siedlung, Zonen.

Ausbau des schweizerischen Hauptstrassennetzes.

Gewässerschutz.

Diese Fragen, welche in Zusammenarbeit mit Fachvereinigungen studiert werden, dürften uns lange Zeit beschäftigen. Wir werden nicht verfehlen, Sie von positiven Ergebnissen rechtzeitig in Kenntnis zu setzen.

III. Regionalplanungsgruppen.

Die Regionalplanungsgruppen sind die eigentlichen Arbeitsgemeinschaften unserer Vereinigung. In ihren Bereich fallen die meisten praktisch durchzuführenden Probleme. In ihrer Eigenschaft als interkantonale Organe bereiten sie einer grosszügigen nationalen Planung den Weg. Wir möchten deshalb unseren Mitgliedern ganz besonders empfehlen, auch der Regionalplanungsgruppe ihrer Gegend beizutreten.

Nachstehend orientieren wir Sie kurz über den heutigen Stand der Regionalplanungsgruppen:

Westschweiz.

Präsident: E. Virieux, arch. de l'Etat, chemin de Villard 4, Lausanne, tél. bureau 2 61 21, privé 2 77 54.

Kommissionsmitglieder:

Albert Bodmer, ing., chef du Service d'urbanisme de l'Etat de Genève, tél. 5 66 85.

Frédéric Gampert, arch. de la Ville de Genève, tél. 8 09 12.

Arnold Hocchel, arch., Genève, tél. 2 82 73.

Maurice Braillard, arch., Genève, tél. bureau 5 07 34, privé 2 72 69.

Léo DuPasquier, cons. d'Etat, Neuchâtel, tél. 5 33 56.

Fernand Decker, arch., Neuchâtel, tél. 5 24 83.

Claude Jeannet, arch., Neuchâtel, tél. 5 43 10.

Maurice Ponnaz, ing., Direction des travaux, Le Locle, tél. privé 3 15 25.

César Oyex, ing., Lausanne, tél. bureau 2 25 22, privé 2 25 23.

Eugène d'Okolski, arch., Lausanne, tél. burau 2 60 81, privé 2 60 80.

Alfred Stucki, ing., dir. de l'Ecole d'ingénieurs, Lausanne, tél. bureau 2 40 21, privé 2 18 48.

Edouard Sillig, avocat, Vevey, tél. 5 16 95.

Alexandre Pilet, arch. du Plan d'ext. de la Ville de Lausanne, tél. 3 32 82.

Henri Gicot, ing., Fribourg, tél. 2 36 69.

Albert Cuony, arch., Fribourg, tél. 2 13 70.

Graubünden: Eine Interessentenversammlung zur Gründung der RPG hat am 13. Mai 1944 stattgefunden. Die Gründungsversammlung findet am 30. September statt. Für die

Initianten zeichnet: Präsident: Regierungsrat W. Liesch, Bau- und Forstdepartement des Kantons Graubünden, Chur, Tel. 2 31 31. Aktuar: Dr. Camen, kantonaler Grundbuchinspektor.

Nordostschweiz: Die Gründungsversammlung findet am 16. September 1944 statt. Für die Initianten zeichnet: Obmann: R. Steiger, Arch., Limmatquai 4, Zürich 1, Büro Tel. 24 26 73, Privat 32 59 15. (Neukonstituierung der bestehenden RPG Zürich im Rahmen der VLP.)

Nordwestschweiz: Die Gründungsversammlung findet voraussichtlich anfangs Oktober statt. Für die Initianten zeichnen: Arch. H. Baur, Barfüsserhof, Basel, Tel. 2 80 66; Arch. F. Lodewig, Rheinfelderstrasse 25, Basel, Tel. 4 02 00. (Neukonstituierung der bestehenden RPG Basel im Rahmen der VLP.)

Zentralschweiz: Die Gründungsversammlung findet voraussichtlich in nächster Zeit statt. (Neukonstituierung der bestehenden RPG im Rahmen der VLP.) Obmann: Stadtbaumeister M. Türler, Arch., Landschau 7, Luzern, Tel. Büro 2 49 21, Privat 2 46 37. Stellvertreter: Auf der Mauer, Arch., Mühlenplatz 13, Luzern, Tel. Büro 2 65 78, Privat 2 28 68.

Bern: Voraussichtlich noch dieses Jahr zur Gründung gelangende RPG. Für die Initianten zeichnen: Als Obmann der bisherigen RPG-Kommission Stadtbaumeister F. Hiller, Arch., Elfenweg 41, Bern, Tel. Büro 2 95 81, Privat 3 57 57.

Tessin: Der Vorsteher des Baudepartementes des Kantons Tessin, Herr Regierungsrat E. Forni, Bellinzona, wird diesen Herbst die Interessenten wieder zu einer Versammlung einberufen, wo das Komitee für die Gründungsversammlung bestellt werden wird.

Wallis: Voraussichtlich noch dieses Jahr zur Gründung gelangende RPG. Für die Initianten zeichnen: Regierungsrat Chs. Anthamatten, Vorsteher des Bau- und Forstdepartementes des Kantons Wallis, Sitten, Tel. Büro 2 20 01, Privat 7 22 95 (Viège); Dr. Darbelley, directeur de la Chambre valaisanne de commerce, Sion, Tel. 2 11 54.

Communications de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national

Bureau central: Kirchgasse 3, Zurich (Téléphone 24 17 47)

Secrétariat: Beethovenstrasse 1, Zurich (Téléphone 23 23 75)

I. — Séances du comité.

Les premières séances ont été consacrées principalement à des questions d'organisation et d'administration. C'est ainsi qu'à la 4^e séance, du 23 mai 1944, on a discuté des objets tels que: «Ouverture du bureau central», «Création des commissions régionales du plan d'aménagement»,

«Groupements cantonaux des membres» et «Organe officiel de l'A.S.P.A.N.».

Après avoir tracé les lignes essentielles de l'organisation de l'Association, le comité, lors de sa 5^e séance, s'est déjà occupé, à côté d'affaires administratives, des mesures préparatoires pour la mise en œuvre des

études pratiques. Sans vouloir les énumérer dans leur ordre d'urgence, nous citerons «Extensions urbaines et locales, colonies, zones», «Etablissement du réseau suisse des routes principales» et «Protection des lacs et rivières». Il va de soi que l'on ne se proposait pas, — c'était du reste impossible devant un si vaste pro-

blème, — de traiter à fond ces questions. Mais on a examiné la manière dont le bureau central devait les étudier dans le cadre du Plan d'aménagement et comment il devait procéder à leur réalisation pratique. Une vive discussion a permis de dégager la situation, en faisant converger les grandes idées vers ce qui était réalisable, et en montrant la direction que le bureau central devait prendre. Si, pour le moment, on est suffisamment au clair sur les principes, les prochaines délibérations du comité devront encore porter sur d'importantes questions générales et de détail soulevées par l'étude des problèmes, questions qui se trouvent être une entrave à la bonne marche des travaux.

Ce qui revêt une importance particulière pour l'étude théorique et pratique du Plan d'aménagement, c'est la décision du comité de diriger sous peu l'activité des commissions spéciales vers l'étude des problèmes, qui, en raison de leur complexité, seront plus à même d'être résolus par un groupe de spécialistes compétents de tendances différentes. Pour l'instant, des tâches ont été confiées aux commissions chargées des «Questions de droit public», de l'«Orientation générale et presse», du «Trafic» et des «Problèmes de colonisation intérieure». Les commissions accompliront avec succès leur tâche, non pas en étant strictement compartimentées, comme si elles étaient seules à être initiées, mais en collaborant avec les commissions adjacentes. En outre, elles ont le droit de se faire assister d'experts, pour autant que leur concours sera nécessaire. Ainsi, en conjuguant ses efforts, l'Association témoigne d'une activité vivante et féconde, activité qu'elle veut à la mesure de ses moyens transposer dans la vie du pays.

II. — Bureau central.

Nous ne voulons pas ennuyer le lecteur en lui exposant les détails de l'installation du bureau central. Tout le monde sait ce qu'exige l'agencement d'un bureau. Disons simplement que, pour l'extérieur, le bureau est aujourd'hui installé. Plus que cela, l'administration est ordonnée par un règlement, qui assure une marche uniforme à l'expédition des affaires courantes. Une correspondance active s'est établie sitôt après l'ouverture. Il va sans dire que nous n'avons pas encore de grands faits à citer à l'actif du bureau central depuis le début tout récent de son activité. Cependant nous croyons avoir établi une base sur laquelle notre bureau pourra se développer d'une manière profitable.

Nous vous donnons ci-après quelques notes sur notre activité à ce jour :

1^o Nous avons déjà pris contact avec différents membres. Nous pensons faire bientôt de même avec les autres membres, car il nous importe

de créer une vivante communauté de travail dans l'Association.

2^o Nous savons que dans leur majorité les membres connaissent déjà d'une manière plus approfondie les problèmes du Plan d'aménagement. Beaucoup ont acquis une précieuse expérience et ont fait maints travaux de valeur, qui restent sous le couvert de l'anonymat. Or, il est dans l'intérêt de notre œuvre que ces travaux particuliers soient remis au jour au plus tôt. C'est une raison pour laquelle nous avons envoyé un questionnaire à l'aide de la liste provisoire des membres. Pour des motifs d'organisation, nous avons aussi envoyé le texte allemand à nos amis de la Suisse romande, en attendant le texte français qui leur parviendra au milieu de septembre.

Une des tâches du bureau central réside dans la création d'un office central de documentation. Celui-ci devra fournir les renseignements sur les publications, cartes, plans, diapositifs, photos et autres représentations graphiques, bref sur toute la documentation actuelle du Plan d'aménagement dans le plus large sens du terme. Une fois les archives organisées, notre tâche sera de faire l'inventaire des documents existants, comme de ceux qui sont aux mains des particuliers. Mais nous ne pourrions le faire que si les membres soutiennent nos efforts. Nous avons eu la satisfaction de recevoir déjà un assez grand nombre de pièces, dont une partie a beaucoup de valeur. Ces pièces sont rangées dans un cartothèque et classées sous différentes rubriques. Pour ce qui a trait à l'organisation et à l'utilisation des archives, nous vous renseignerons dans un des prochains numéros de notre revue.

Pour compiler toutes les informations relatives aux publications, plans, etc., qui se trouvent chez tous nos membres, un seul homme devrait peut-être employer des années, alors qu'avec votre aide le même résultat serait obtenu dans un délai plus court et surtout à des frais bien moindres. Le gain de temps représente dans notre cas un gain de travail productif, à condition que les documents nécessaires soient mis à notre disposition en temps voulu.

Ainsi donc nous vous serions bien obligés de remplir nos questionnaires.

3^o Nous avons déjà mentionné la liste provisoire des membres que nous avons envoyée dernièrement à nos membres. Cette liste a de nombreux défauts, nous ne songeons pas à le contester. Cependant, nous pourrions dire pour notre excuse que le temps imparti à la rédaction était extrêmement court. Nous avons voulu avoir sous la main — et aussi vite que possible — une liste de membres qui pût nous servir en quelque sorte de carte de visite pour le recrutement de nouveaux membres. Pour cela, nous nous étions assigné un délai au terme duquel la liste

devait être arrêté. Elle ne représente donc qu'une partie de l'état nominal de notre Association, attendu qu'entretiens de nouvelles admissions ont été enregistrées.

Nous avons l'intention d'établir au début de l'année prochaine une nouvelle liste de membres, qui sera soigneusement mise à jour et méthodiquement classée.

4^o Nous avons apporté un soin particulier au recrutement des nouveaux membres. Le comité veut fonder l'Association sur la base la plus large, car l'importance de l'institution sera à la mesure des fondations.

D'ailleurs nous ne reprocherons à personne de nous faire la concurrence dans l'enrôlement des membres. Nous tenons volontiers à votre disposition le matériel de propagande.

5^o Des demandes de collaboration nous ont été adressées de différents côtés. Le terrain a pu ainsi être préparé en vu des prochains travaux pratiques. Nous ferons prochainement rapport à ce sujet, dès que les pourparlers auront pris une forme concrète.

6^o Le bureau central étudie maintenant les ordonnances cantonales et communales de construction actuellement en vigueur. Il doit examiner dans quelle mesure les dispositions légales peuvent être appliquées aux plans d'aménagement et en même temps dresser les instructions pour la rédaction des prescriptions de construction.

7^o Sous la direction de M. Théo Schmid, architecte et collaborateur au bureau central, on élabore présentement les bases qui présideront à l'unification des signes conventionnels des plans. Il existe déjà des études et des dessins intéressants, qui fourniront une riche matière à discussion jusqu'à la fin de l'année.

8^o En même temps des groupes d'études s'occupent de définitions de mots. Comme dans les signes conventionnels, une grande confusion règne dans les définitions. Il y a des expressions techniques qui ont plus d'une signification. Or il est nécessaire qu'elles n'en aient qu'une seule, sinon on ne s'entendrait plus sur les mots.

9^o On prévoit l'organisation de 12 ou de 15 conférences sur le Plan d'aménagement pendant cet hiver dans le cadre des cours de l'Université populaire de Zurich. Les sujets ont été choisis et ordonnés de façon que la fréquentation de cours permette aux profanes de comprendre la complexité des problèmes d'urbanisme et d'aménagement. Mais ces conférences inciteront aussi les techniciens à discuter ces problèmes en posant individuellement des questions; elles contribueront de cette manière à découvrir de nouveaux horizons et peut-être à trouver des solutions pratiques.

Nous présenterons le programme en temps utile à nos membres. Nous pensons aussi à revenir sur ce sujet dans notre revue.

10^o Le bureau central étudie en outre les questions suivantes:

- Extensions urbaines et locales, colonisation intérieure, répartition des zones.
- Etablissement du réseau suisse des routes principales.
- Protection des lacs et rivières.

Ces questions, qui sont étudiées en collaboration avec les associations compétentes, nous occuperont longtemps. Nous ne manquerons pas, quand le moment sera venu, de porter à votre connaissance les résultats positifs que nous aurons obtenus.

III. — Commissions régionales du Plan d'aménagement.

Les commissions régionales du Plan d'aménagement sont à proprement parler les communautés de travail de notre Association. La plupart des problèmes qui exigent une solution pratique rentrent dans leur compétence. En leur qualité d'organes intercantonaux, elles élaborent les grandes lignes du Plan d'aménagement. Aussi voudrions-nous recommander d'une façon toute spéciale à nos membres de se faire inscrire dans la commission de leur région.

Nous vous donnons ci-après quelques brefs renseignements sur la situation actuelle des commissions régionales du Plan d'aménagement:

Suisse occidentale.

Président: E. Virieux, arch. de l'Etat, chemin de Villard 4, Lausanne, tél. bureau 2 61 21, privé 2 77 54.

Membres du comité:

Albert Bodmer, ing., chef du Service d'urbanisme de l'Etat de Genève, tél. 5 66 85.

Frédéric Campert, arch. de la Ville de Genève, tél. 8 09 12.

Arnold Hoechel, arch., Genève, tél. 2 82 73.

Maurice Brillard, arch., Genève, tél. bureau 5 07 34, privé 2 72 69.

Léo DuPasquier, cons. d'Etat, Neuchâtel, tél. 5 33 56.

Fernand Decker, arch., Neuchâtel, tél. 5 24 83.

Claude Jeannot, arch., Neuchâtel, tél. 5 43 10.

Maurice Ponnaz, ing., Direction des travaux, Le Locle, tél. privé 3 15 25.

César Oyex, ing., Lausanne, tél. bureau 2 25 22, privé 2 25 23.

Eugène d'Okolski, arch., Lausanne, tél. bureau 2 60 81, privé 2 60 80.

Alfred Stucki, ing., dir. de l'Ecole d'ingénieurs, Lausanne, tél. bureau 2 40 21, privé 2 18 48.

Edouard Sillig, avocat, Vevey, tél. 5 16 95.

Alexandre Pilet, arch. du Plan d'ext. de la Ville de Lausanne, tél. 3 32 82.

Henri Gicot, ing., Fribourg, tél. 2 36 69.

Albert Cuony, arch., Fribourg, tél. 2 13 70.

Grisons. Une assemblée des intéressés pour la constitution de la commission régionale du Plan d'aménagement a eu lieu le 13 mai 1944. L'assemblée pour la constitution de la commission aura lieu le 30 septembre. Pour les initiants sont responsables: le président, M. le conseiller d'Etat W. Liesch, Département pour les travaux publics et des forêts du canton des Grisons, Coire, tél. 2 31 31. Secrétaire: Dr Camen, inspecteur cantonal du cadastre.

Suisse nord-est. L'assemblée de la fondation a lieu le 16 septembre 1944. Pour les initiants est responsable: le chef R. Steiger, architecte, Limmatquai 4, Zurich 1, tél. bureau 24 26 73, privé 32 59 15. (Il s'agit d'une reconstitution de la commission régionale de Zurich du Plan d'aménagement national, selon les statuts de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national.)

Suisse nord-ouest. L'assemblée constitutive aura lieu probablement au commencement d'octobre. Pour les initiants sont responsables: H. Baur, architecte, Barfusserhof, Bâle, tél. 2 80 66; F. Lodewig, arch., Rheinfelderstrasse 25, Bâle, tél. 4 02 00. (Il s'agit d'une reconstitution de la commission régionale de Bâle du plan d'aménagement national.)

Suisse centrale. L'assemblée constitutive aura lieu probablement tout prochainement. (Il s'agit d'une reconstitution de la commission régionale du Plan d'aménagement national.) Le chef: M. Türler, arch. de la ville, Landschau 7, Lucerne, tél. bureau 2 49 21, privé 2 46 37. Le remplaçant: Auf der Mauer, arch., Mühlenplatz 13, Lucerne, tél. bureau 2 65 78, privé 2 28 68.

Berne. Commission régionale du Plan d'aménagement qui sera probablement constituée encore cette année. Pour les initiants est responsable: comme chef de l'ancienne commission régionale du Plan d'aménagement: F. Hiller, arch. de la ville, Elfeweg 41, Berne, tél. bureau 2 95 81, privé 3 57 57.

Tessin. E. Forni, conseiller d'Etat, Bellinzone, comme directeur du Département des travaux publics du canton du Tessin, convoquera cette automne une assemblée des intéressés où le comité pour l'assemblée constitutive sera nommé.

Valais. Commission régionale du Plan d'aménagement qui sera probablement constituée encore cette année. Pour les initiants sont responsables: Chs. Anthamatten, conseiller d'Etat, chef du Département des travaux publics et des forêts du canton du Valais, Sion, tél. bureau 2 20 01, privé 72 22 95 (Viège); Dr Darbelley, directeur de la Chambre valaisanne de commerce, Sion, tél. 2 11 54.

Abbildungen behördlich bewilligt Nr. 10102 BRB 3. Oktober 1939

Plan

Erscheint zweimonatlich
Paraissant tous les deux mois

Preise - Prix:

Schweiz - Suisse

Abonnement - Abonnement Fr. 14.—

Einzelnummer - Par numéro Fr. 2.50

Ausland - Etranger

Abonnement - Abonnement Fr. 18.—

Einzelnummer - Par numéro Fr. 3.—

Mitglieder der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) und der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS) erhalten auf dem regulären Jahresabonnementspreis einen Spezialrabatt von 20 %

Druck, Verlag und Annoncenregie:

Buchdruckerei Vogt-Schild AG., Solothurn, Telephone 221 55, Postcheckkonto Va 4

Imprimeur, éditeur et régie des annonces:
Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, téléphone 221 55, compte de chèques postaux Va 4

Umschlag und Typographie:

R. P. Lohse, Graphiker SWB, Zürich

Schweizerische Zeitschrift für Landes-, Regional- und Ortsplanung
Revue suisse d'urbanisme

14. Jahrgang von „Landes-, Regional- und Ortsplanung“, ehemals „Bebauungspläne und Quartierpläne“, Beilage zu „Strasse und Verkehr“ - 14^{me} année de «Plan d'aménagement national, régional et communal», autrefois «Urbanisme», annexe de «La Route et la Circulation routière» - Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP) - Organe officiel de l'Association suisse pour le plan d'aménagement national (A. S. P.)

Die VLP übernimmt keine Verantwortung für den redaktionellen Teil der Zeitschrift - L'A. S. P. n'assume pas de responsabilité pour la partie rédactionnelle de la revue

Redaktionskommission - Comité de rédaction:

E. Bachmann, dipl. Ing., Kantonsgeometer, Basel - E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich - Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich - Prof. Dr. H. Gutersohn, ETH, Zürich - H. von Moos, Stadtgenieur, Luzern - E. Ochsner, Gemeindeingenieur, Zollikon - H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich - E. E. Strasser, Chef des Stadtplanungsamtes, Bern - P. Trüding, Stadtplanarchitekt, Basel - W. Schüepp, Ing. VLP, Zürich - E. Virieux, architecte de l'Etat, Lausanne

Redaktionsausschuss - Bureau de la rédaction:

E. F. Burckhardt, Architekt BSA SIA, Zürich
Dr. L. Derron, Erlenbach-Zürich
W. Schüepp, Ing. VLP, Zürich
P. Trüding, Stadtplanarchitekt, Basel

Schriftleitung - Rédaction:

Dr. L. Derron, Zürich, Seefeldstrasse 9, Telephone 2 66 12